

Musik in der NS-Zeit als Propagandamittel

- Musik zum Instrument der Politik gemacht
- Werke berühmter deutscher Komponisten in ideologische Weise umgedeutet
- Bsp.: Beethovens Oper „Fidelio“ wurde vom Humanismus zum nationalen Aufbruch uminterpretiert
- Auch weitere Werke anderer deutscher, großer Komponisten wie Wagner, Bach, Mozart und Haydn waren im Dritten Reich sehr beliebt
- Zu den jüngeren Komponisten zählten Werner Egk oder Carl Orff
- Während der NS-Zeit unterschied man strikt zwischen „wahrer deutscher“ und „entarteter“ Musik
- Obwohl viele Komponisten Deutschland verließen, entscheiden sich einige, sich dem Regime anzupassen
- Richard Strauß, der erste Präsident der Reichsmusikkammer, wurde zum Aushängeschild der kulturellen Musikszene
- Wegen einiger Probleme während einer Unterstützung eines jüdischen Komponisten trat er zurück, jedoch war seine Opernmusik bis weit in die Kriegsjahre sehr beliebt
- Ein weiterer Komponist war Paul Hindemith
- Sein Werk Mathis der Maler wurde zunächst von Goebbels als Ausdruck der „deutschen Seele“ gelobt
- Dennoch wurde die Symphonie von Hitler auf Drängen Alfred Rosenbergs (Führungsperson der NSDAP) verboten
- Beliebt war im Dritten Reich vor allem Unterhaltungsmusik und Tanzschlager
- "Artgemäß" und "rassisch gesund" sei eine "volksmäßige" Kunst, die in der Volksmusik vergangener Zeiten wurzele, klare Dur-Moll-Dreiklänge und eingängige Melodien aufweise
- Verbreitet wurden die Lieder vor allem mittels der Hitlerjugend oder der Kulturorganisation „Kraft durch Freude“, die wie der Name sagt, durch Spaß den Kampfgeist für den Krieg und das Vaterland stärken sollte
- Aufgrund der großen Hörerschaft sollte sie zum Ablenken des Kriegsalltags verhelfen
- Jazz und Swing dagegen galten zunächst als „artfremde Niggermusik“
- Da diese jedoch so beliebt war, wurde sie geduldet, wenn die amerikanische Herkunft verleugnet wurde und im Rundfunk als „stark rhythmische Musik“ lief

Beispiellied:

- Das Horst-Wessel-Lied, benannt nach dem SA-Mann, der es um 1927-1929 mit einer aus dem 19. Jahrhundert stammenden Melodie verfasste
- Es galt zunächst als Kampflied der SA und avancierte später zur Partei hymne der NSDAP
- Nach der Machtübernahme Hitlers galt es als 2.Nationalhymne
- Nach der Niederlage des 2.Weltkrieges wurde es verboten, was bis heute gilt
- Wessel soll als Textvorlage das „Königsberg-Lied“, welches auf dem Marineschiff „Königsberg“ gesungen wurde, genutzt haben
- Die eindeutige Herkunft ist jedoch nicht bewiesen, es gibt viele Ableger, die man vermutet
- Das Lied basiert auf einer passenden Grundlage der NS-Propaganda
- Mit nur drei funktionalen Grundakkorden sind die Bedingungen erfüllt, sodass auch unerfahrene Stimmen leicht mitsingen können
- Dies ist für Soldaten, die singend in den Kampf ziehen von Vorteil
- Es ähnelt außerdem anderen politischen Kampfliedern, sodass es für die Person keine schwere Auffassungsgabe benötigt

Der Liedtext

Die Fahne hoch!
Die Reihen fest (dicht/sind) geschlossen!
SA marschiert
Mit ruhig (mutig) festem Schritt
|: Kam'raden, die Rotfront und Reaktion erschossen,
Marschier'n im Geist
In unser'n Reihen mit :|

Die Straße frei
Den braunen Bataillonen
Die Straße frei
Dem Sturmabteilungsmann!
|: Es schau'n aufs Hakenkreuz voll Hoffnung schon Millionen
Der Tag für (der) Freiheit
Und für Brot bricht an :|

Zum letzten Mal
Wird Sturmalarm (-appell) geblasen!
Zum Kampfe steh'n
Wir alle schon bereit!
|: Schon (Bald) flattern Hitlerfahnen über allen Straßen (über Barrikaden)
Die Knechtschaft dauert
Nur noch kurze Zeit! :|

*Rotfront bezieht sich auf die Kommunisten

Weitere Lieder aus der NS-Zeit

- Deutschlandlied
- Was ist der Tod, wo unsere Fahne weht
- Wir Hüter der heiligen Flamme
- Bomben auf Engeland
- Panzerlied
- Wacht am Rhein